



Ultraschnelles Internet für Friedberg dank interkommunaler Zusammenarbeit (v.l.): Klaus Kreß, Bürgermeister Bad Nauheim, Klaus Detlef Ihl, Betriebsleiter Stadtwerke Friedberg, Simone Güldner, Leiterin Finanzen Stadtwerke Bad Nauheim, Dirk Antkowiak, Bürgermeister Friedberg

„Licht an“ in Friedberg

Ultraschnelles Internet am Steinern Kreuzweg- Erste Haushalte jetzt an Glasfaser der Stadtwerke Friedberg angeschlossen

2020-12-17

FRIEDBERG / BAD NAUHEIM. „Wir haben Licht auf der Leitung“, lautet die erfreuliche Nachricht für Friedberg. Dort können die Bewohner der Neubauten am Steinern Kreuzweg jetzt ultraschnell im Internet surfen. Möglich macht dies die Kooperation zwischen den Stadtwerken Friedberg und den Stadtwerken Bad Nauheim. Dirk Antkowiak, Bürgermeister von Friedberg, betont bei der Inbetriebnahme: „Die Pandemie hat uns vor Augen geführt, wie elementar wichtig ein leistungsfähiges Internet ist, damit Lernen und Arbeiten auch auf Distanz funktioniert. Dank dieser partnerschaftlichen interkommunalen Zusammenarbeit konnten wir dies hier schnell realisieren.“ Amtskollege Klaus Kreß, Bürgermeister von Bad Nauheim, pflichtet dem bei: „Wir ziehen an einem Strang für die Wohn- und Lebensqualität der beiden Städte. Wir freuen uns, dass unsere Stadtwerke mit Ihrem Know-how beim Aufbau und Betrieb eines ultraschnellen Glasfasernetzes unterstützen.“ Neben den Bürgermeistern machten sich auch Simone Güldner, Leiterin der Finanzen der Stadtwerke Bad Nauheim und Klaus Detlef Ihl, Betriebsleiter der Friedberger Stadtwerke, ein Bild am sogenannten Point-of-Presence, kurz POP. Von dort wird künftig das Lichtsignal an die Haushalte im Friedberger Neubaugebiet verteilt.

Erfolgreich abgeschlossen

Das gemeinsame Pilotprojekt der beiden städtischen Unternehmen startet mit dem Aufbau des Glasfasernetzes im Baugebiet auf Friedberger Gemarkung. Damit das Lichtsignal vom POP in Friedberg aber auch ankommt, haben die Stadtwerke Friedberg zudem eine knapp zwei Kilometer lange Trasse in Richtung Bad Nauheim gebaut. Die Verbindung wurde dann in Bad Nauheim Süd an das bestehende Glasfasernetz der Gesundheitsstadt angedockt. „Die Aktivkomponente ist angeschlossen. Wir können jetzt die ersten Eigentümer mit einer Anbindung bis zu 10 Gigabit versorgen“, erklärt Sascha Kammer, der als Breitband-Techniker für die Stadtwerke Bad Nauheim tätig ist. Die Experten aus der Kurstadt betreiben künftig das Netz und kümmern sich um die sichere Versorgung der aktuell rund 80 angeschlossenen Gebäude. „Die Nachfrage nach Wohnraum und auch nach Glasfaseranschluss am Steinern Kreuzweg ist groß. Wir gehen von einer 100-prozentigen

Anschlussdichte aus“, sagt Klaus Detlef Ihl. Peter Drausnigg, Geschäftsführer der Stadtwerke Bad Nauheim betont zudem: „Eine schnelle und stabile Glasfaserverbindung ist mittlerweile sogar die Grundvoraussetzung bei der Wahl des Wohnortes. Es bietet schlicht mehr Lebensqualität.“ Die Projektbeteiligten zeigen sich zufrieden mit dem Ergebnis des Pilotprojektes: „Abstimmung und Zusammenarbeit haben prima funktioniert“, betont Klaus Detlef Ihl. Darum hegen die beiden Stadtwerke–Chefs bereits weitere gemeinsame Zukunftspläne: „Der Steinern Kreuzweg war der Anfang. Unser Ziel ist es, in den nächsten fünf Jahren die restlichen sogenannten weißen Flecken zu schließen und eine flächendeckende Glasfaserversorgung zu realisieren“, betont Klaus Detlef Ihl. Unter weißen Flecken versteht man Gebiete, die bisher nur langsame Internetverbindung haben.

Innovative, zukunftsweisende Technologien

„Gemeinsam haben wir mit dem Projekt einen großen Schritt in die digitale Zukunft gemacht“, sagt Peter Drausnigg und ergänzt: „Auch erfreulich ist für uns, dass wir unsere Glasfasernetz-Bestseller gemeinsam mit den Stadtwerken Friedberg nun auch den Friedbergern anbieten können. Eine 10-Gigabit-Bandbreite ermöglicht innovative Technologien wie Smart Home und Internet der Dinge. Und auch PC-Spiele mit hochauflösenden Graphiken laufen damit einwandfrei.“

Die Stadtwerke Bad Nauheim vermarkten das Glasfasernetz und bieten individuelle Pakete an: „Wer nicht ganz so viel Datenvolumen braucht, für den haben wir unterschiedliche Größen von 100 Megabit bis 400 Megabit Geschwindigkeit im Download.“ Darüber hinaus ist auch eine Telefon-Flatrate sowie die Nutzung von IP-TV möglich.

